



Und jetzt will ich vielleicht noch mal deutlich machen, es liegt ja nicht in meiner Macht, es liegt überhaupt in der Macht keines Menschen aus Deutschland, wie viele zu uns kommen.



Südländer verletzten 27-jährigen Passanten	Araber schlagen auf Tankstellenmitarbeiterin ein	Algerier vergewaltigt 16-Jährige	Nordafrikaner greifen 24-Jährigen an	Flüchtling schlägt Landsmann (23) den Schädel ein	Schwarzafrikaner greift 40-Jährige sexuell an
Südländer klingelt an der Tür und vergewaltigt Frau	Nordafrikanischer Intensivtäter greift 82-Jährigen an	Afghanischer Asylbewerber wegen Vergewaltigung verurteilt	Ausländer überfällt 33-Jährige auf dem Weg zur Arbeit	Sextäter aus Marokko überfällt 24-Jährige auf Club-Toilette	Südländer bedrohen Schüler mit Pistole und Messer
Räuber aus Osteuropa verletzt 38-Jährigen	Massenschlägerei im Asylwohnheim	Inder zersticht Kollegin das Gesicht - Bewährung	Polizeibekannter algerische Asylbewerber greift 31-Jährige an	Syrischer Straßenräuber tritt 20-Jährigen vor den Kopf	Schwerin: Syrer verletzt 32-Jährigen am Kopf
Flüchtling aus Tunesien tötet 12 Menschen mit LKW und verletzt 48	Moslem (45) vergewaltigt Cousine/Ehefrau (13) - Bewährung	Syrer greifen Deutsche mit Flasche, Messer und Stöcken an	Dunkelhäutiger Räuber wirft 12-Jährigen vom Rad	Syrisch-libanesischer Massenschlägerei in Dülmen	Dunkelhäutiger überfällt Rentner (86) vor Wohnungstür - 1000 € weg

Von Migranten verübte Gewalttaten zwischen dem 1. und 24. Dezember 2016:

16 Tote, davon **12** durch Terrorismus. Täter: Tunesier, Syrer, Türke, Serbe, Afrikaner

66 Sexualdelikte, **6** Mädchen und Frauen im Alter von 14 bis 73 Jahren wurden im Advent vergewaltigt, eine sogar doppelt. Täter: Afghane, Marokkaner, Türke, Algerier und zwei Bulgaren

166 Körperverletzungen*, dabei wurden in **55** Fällen ein oder mehrere Opfer so schwer verletzt, dass sie ins Krankenhaus mussten. Die tatsächliche Zahl der im Krankenhaus behandelten Personen ist daher mehr als doppelt so hoch.

141 Raubdelikte mit bedrohlichem Waffen- oder Gewalteinsatz

(*Überschneidungen zwischen Körperverletzung und anderen Delikten möglich)

Insgesamt wurden **326 Einzelfälle™** für den Zeitraum 1. bis 24. Dezember dokumentiert.

Zustandekommen der Advents-Statistik

Grundlage sind Polizeimeldungen und einige Zeitungsartikel. Nicht mit aufgenommen wurden weitere häufige Deliktarten wie Einbrüche, Taschendiebstahl, EC-Karten-Diebstahl, Betrugsmaschen, Unfallfluchten, Schleuserkriminalität, illegaler Aufenthalt, Urkundenfälschung. Eine vollständige Kriminalstatistik aufzustellen, ist für den normalen Bürger unmöglich. Die o.g. Bilanz ist unvollständig. Berlin gibt beispielsweise keine Täterbeschreibungen heraus, wenn gefahndet wird. Außer der Bundespolizei gibt kaum eine Polizeidienststelle die Nationalität gefasster Täter an. Außer der Bildzeitung nennt kaum ein Blatt die Täterherkunft bei Gerichtsprozessen.

Die Opfer

Zu den Opfern ist zu sagen, dass die Altersgruppe zwischen 22 und 30 Jahren am stärksten gefährdet ist. Danach die Gruppe der 13 bis 21-Jährigen.

Es gab mehr männliche als weibliche Opfer. Männer, die alleine unterwegs waren, wurden z.T. erheblich verletzt. Es fängt an mit der Frage nach einer Zigarette und endet mit Kopftreten und Bewusstlosigkeit. Frauen sind meist Opfer von Sexual- und Raubdelikten (Handtaschenraub, Belästigen, Begrapschen usw.). In **23** Fällen wurden Polizisten, Bahnmitarbeiter, Sanitäter oder Verwaltungsleute angegriffen.

In **36** Fällen wurde ein Migrationshintergrund bei den Opfern genannt. Das betrifft vor allem Gewaltdelikte in der Asylszene und in Parallelgesellschaften, wo man sich aus geringsten Anlässen mit Messern attackiert oder Eisenstangen und Knüppel um die Ohren haut. Oft sind in diesen Polizeiberichten Täter und Opfer kaum auseinanderzuhalten. Viele Streitereien in dieser Szene gehen in Massenschlägereien über und verursachen Polizeigroßeinsätze. Oft wird die Polizei selbst dann attackiert.

Wer sind die Täter?

Sie sind männlich. Nur in **3** Fällen waren ausländische Frauen an den Taten beteiligt. In einigen Fällen wurde die Nationalität genannt, vor allem wenn es um Randalen in Asylwohnheimen ging oder wenn die Meldung von der Bundespolizei kam. Die übrigen Herkunftsebenen stammen aus Täterbeschreibungen, davon die häufigste „südländisch“.

1 staatenlos

5 südeuropäisch

11 asiatisch (Afghanistan > Pakistan > Indien, Aserbaidschan)

26 nordafrikanisch (Marokko > Algerien > Tunesien)

28 schwarzafrikanisch (Eritrea, Gambia, Somalia > Guinea, Kamerun)

27 südosteuropäisch (Rumänien > Bulgarien > Kosovo > Serbien > Albanien, Kroatien)

28 osteuropäisch

47 orientalisch (Syrien > Türkei > Arabien > Iran > Libanon)

Sonstige Beschreibungen:

50 dunkler Teint / dunkelhäutig

54 ausdrücklich Begriff Asylbewerber / Flüchtling erwähnt

55 fremde Sprache, gebrochenes Deutsch, fremdländischer Akzent

72 „südländisch“

Wie gefährlich die Ausländer teilweise sind, wird an den nächsten Zahlen deutlich. Oft sind die Täter bewaffnet oder gehen in Überzahl vor, um die Opfer einzuschüchtern.

139 Fälle in den 24 Tagen wurden von mehreren Tätern verübt. In **106** Fällen wurden Waffen benutzt (Schusswaffen, Messer, Reizgas, Eisenstangen, Schlagstöcke, Fahrradkette...). Sehr beliebt als Waffen sind Flaschen/abgebrochene Flaschenhälse (17 Fälle in 24 Tagen!).

In **106** Fällen gab es Festnahmen. Es wurde aber nur **25** mal U-Haft angeordnet, d.h. pro Tag geht nur ein ausländischer Verbrecher tatsächlich in den Knast. Unter den wieder **freigelassenen** Tätern befinden sich auch solche, die Menschen verletzt hatten. Vor allem Asylbewerber wurden nach Körperverletzungen wieder laufen gelassen. In **12** Fällen waren die Täter bereits polizeibekannt und wurden z.T. als Intensivtäter geführt. Das heißt im Klartext: jeden zweiten Tag schlägt ein bereits polizeibekannter, nicht inhaftierter bzw. nicht abgeschobener krimineller Ausländer zu. Die Polizei hat keinen Einfluss darauf.